Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **4 (1897)**

Heft 20

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Pädagogische Blätter.

Vereinigung

des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatsschrift“.

Organ

des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

und des schweizerischen kathol. Erziehungsvereins.

Chef-Redaktion:

Cl. Frei, alt-Sek.-Lehrer, Einsiedeln.

(z. Storchen.)

Vierter Jahrgang.

20. Heft.

(Erscheint 2 Bogen stark je den 1. und 15. jeden Monats.)

Einsiedeln.

Druck und Expedition von Eberle & Rickenbach,

Nachfolger von Wyß, Eberle & Co.

1897.

Inhalt.

	Seite
1. **Die Krystalle.** Von P. Martin Gander, O. S. B.	609
2. **Für und Gegen**	616
3. **Die Bedeutung der Geschichte der Methodik für den Lehrer.** Von J. Seitz, Lehrer	618
4. **Fauler, geh' zur Ameise!** Von A. Ö.	621
5. **Zum Kapitel der Rekrutenprüfungen**	624
6. **Aus fremden Landen.** Von Cl. Frei	626
7. **Aus Deutschland**	628
8. **Der Kanton Zug bei der 1896ger Rekrutenprüfung im 21. Rang? Was sagt die Lehrerschaft?** Von W. K., Lehrer	631
9. **Pädagogische Rundschau.** Von Cl. Frei	636
10. **Pädagogische Litteratur und Lehrmittel**	639
11. **Briefkasten — Inserate.**	

Briefkasten der Redaktion.

1. An mehrere: Erfreulicherweise besitzt die schöne Waadt auch 3 katholische Töchterpensionate, eines ist von ehrw Schwestern geleitet und mehr für jüngere Töchter bestimmt. Die Preise stellen sich verhältnismäßig billig, wissenschaftlich stehen alle 3 auf der Höhe der Zeit und religiös bieten sie alle nur wünschbare Garantie. Also wozu sollen unsere Töchter in Institute anderer religiöser Richtung?! — Auskunft erteilt Hochw. H Dr. Hildebrand, deutscher Pfarrvikar in Lausanne.
2. Dr. R. Zum Schutze katholischer Dienstmädchen besteht in der Schweiz unter dem Patronate des Episkopates ein internationaler Verein Auskunft ist zu erhalten wie sub 1.
3. Freund L. G. Bedenke das stets wahre Wort: nemo dat quod non hat.
4. **An mehrere:** Für die Zustimmung besten Dank. Wir bleiben die Alten. Gruß und Handschlag!
5. **An viele:** Die Lotterie für die Freiburger-Universität besteht noch. Man spricht von baldiger Ziehung. Lose sind immer noch zu haben.
6. Hochw. H. Dir. K. in H. Das „Kellnerbuch" steigt in Heft 21. — Dank und Gruß!
7. J. A. G., Lehrer. „Tauschmittel in alter und neuer Zeit" ist angelangt und wird gelegentlich folgen. Warum keine Lehrübung? z. B. Der deutsche Unterricht an der Fortbildungsschule? Böte der nicht Stoff für eine gediegene Serie höchst nutzbringender Lehrübungen? Also frisch ans Werk!
8. J. B., Lehrer. Eine sachlich und knapp gehaltene Kritik schadet gar nichs, kann auch von niemand empfunden werden, dient eine solche ja nur der geistigen eventuell methodischen Aufklärung. Uebrigens läßt sich ja dasselbe Gedicht von anderm Gesichtspunkte aus behandeln. Also mutig dran! Viele Wege führen zum Ziele.
9. B. Lehrer. „Auf den Charakter kommt alles an," wird geprüft und tunlichst bald steigen. Besten Dank!
10. J. B. L. in W. „Die Aufsicht und der Einfluß des Lehrers auf seine Schulkinder außer der Schule." Wird durchgangen. Gruß! Vorderhand Geduld!
11. Ein sogenannter Festbericht folgt in nächster Nummer. — Die Tage waren in der Tat schön! Es lebe Sarnen!

Ein neuer Platz. Zwei Bauernjungen wollten ins Theater gehen und beratschlagen, welchen Platz sie wählen wollen; auf dem Theaterzettel stehen die Preise der Plätze: Sperrsitz 2 Mark, 1. Platz Mark 1. 50, Gallerie 50 Pfennige. Programm 10 Pfennige. „Weeßte was, Aujust, wir gehen auf die Programm, der is de Billigste.

Moderne Anschauung. „Mein Schwiegersohn hatte, wie er um meine Tochter freite, keinen Pfennig Schulden!" — „Da hat er also aus reinem Uebermut geheiratet?!"